

Unglücklich in der 1. vollen Stelle

Beitrag von „Catania“ vom 24. November 2020 17:27

Zitat

Wenn das Verhalten der Kinder, welches du beschreibst eher die Regel ist,

braucht es ein vernünftiges Konzept damit umzugehen, an dem alle Lehrkräfte des Kollegiums mitarbeiten. Es braucht klare Regeln, einen Sozialarbeiter, der euch unterstützt usw.

Sehr richtig. Leider ist das aber nicht immer der Fall, manchmal mangelt es schon an dem erwähnten Konzept. Ganz zu schweigen von formal-organisatorischen Dingen wie Sozialarbeiter etc. Ich habe ähnliche Situationen erlebt, und leider auch den eher schwach ausgeprägten Umgang in der Schule mit solchen Problemen.

Die Anzeige ist jetzt theoretisch vielleicht noch durchführbar, realistisch aber nicht mehr. Bereits bei der Polizei wäre die erste Frage, warum man erst jetzt damit kommt. Und ggf. später vor Gericht wieder.

An die TE: Kannst Du bei der SL erwirken, die Klasse abzugeben? Oder aber den betreffenden Schüler in eine andere Klasse versetzen zu lassen? Das wäre u.U. eine kurzfristig machbare, schnelle Möglichkeit (zumindest der Schülerwechsel). Ich finde, es ist nicht mehr haltbar, einen Schüler unterrichten zu müssen, der einen bedroht. Aber ehrlich gesagt, hätte auch diese Forderung schon im letzten Schuljahr kommen müssen. Sofern es seit dem keine weiteren Vorfälle mehr gegeben hat, ist das jetzt ja kaum noch glaubhaft zu begründen :-/

Wenn es an der Schule gar nicht mehr geht: Wie wäre es mit einem Versetzungsantrag und parallel eine (bis mehrere hintereinander 😊) Schwangerschaft? (...)